

Unterweisung 54

1. Wohl denen, die ihre materiellen Güter verlassen, um mich zu hören.
2. Diejenigen, die meine Unterweisung genutzt haben, sind stark geworden, und wenn sie sich von einer Prüfung betroffen sahen, haben sie statt zu verzweifeln, nachzudenken und zu beten begonnen und haben empfunden, dass in jenen Augenblicken die göttliche Inspiration zu ihrem Verstande kommt gleich einem Lichtstrahl, der den Weg ihrer geistigen Entwicklung erhellt.
3. Wahrlich, ich sage euch, wer sich in der Erfüllung meines Gesetzes vorzubereiten und zu stärken versteht, wird alles heil überstehen, selbst wenn er durch Unwetter oder durch Feuer geht. Auch denen, die im Glauben die Prüfung zu bestehen vermochten, die ihren Geist heimsuchte, sage ich noch einmal, dass sie sich nicht schlafen legen sollen; denn es werden neue Prüfungen kommen, und sie müssen dann vorbereitet sein. Es gibt viele, die am Ende einer großen Prüfung, wenn das Tagewerk schon beinahe vollbracht ist, nahe daran waren, zu fallen, von der Last ihres Kreuzes bezwungen. Doch in jenen Augenblicken hat sich meine Stimme vernehmen lassen, die sie ermutigt hat, das Endziel zu erreichen, das schon nahe ist.
4. Wenn ihr die Prüfungen des Lebens dem Zufall zuschreibt, werdet ihr schwerlich stark sein können. Doch wenn ihr eine Vorstellung von dem habt, was Sühne ist, was Gerechtigkeit und Wiedergutmachung ist, werdet ihr in eurem Glauben Erhebung und Ergebung finden, um in den Prüfungen zu siegen.
5. Es ist mein Wille, euren Geist auf verschiedene Weise zu prüfen, denn ich bilde, forme und vervollkomme ihn. Dafür bediene ich mich aller Dinge und aller Menschen. Als Werkzeuge gebrauche ich sowohl einen Gerechten, als auch einen Bösewicht. Das eine Mal bediene ich mich des Lichtes, ein andermal mache ich die Finsternis zu meiner Dienerin. Darum sage ich euch: wenn ihr euch in einer kritischen Situation befindet, so denkt an mich, an eurem Meister, der euch in aller Liebe den Grund für jene Prüfung erklären wird.
6. Es gibt Kelche, die alle trinken müssen, die einen früher, und die andern später, damit alle mich verstehen und lieben lernen. Das Elend, die Krankheit, die Verleumdung, die Entehrung sind sehr bittere Kelche, die nicht nur an die Lippen des Sünders gelangen. erinnert euch, dass der Allergerechteste in jener Zweiten Zeit den bittersten Kelch leerte, den ihr euch vorstellen könnt. Der Gehorsam, die Demut und die Liebe, mit welcher der Leidenskelch getrunken wird, werden das Kreuz leichter machen und die Prüfung schneller vorübergehen lassen.
7. Die Welt ist eine Schule für die Geister, euer Körper ist nur ein Werkzeug. Auf Erden durchläuft ihr die verschiedenen Stufen der Leiter zur geistigen Vollkommenheit, auf der die Geister zu mir aufsteigen, angetrieben durch die Kraft ihrer Verdienste, ihres Bemühens, zum Vater zu gelangen durch die Liebe, die sie ihren Geschwistern gegeben haben. Wer diesen Weg des Kampfes nicht durchläuft, wird weder wissen, wer sein Schöpfer ist, noch wird er sich selbst erkennen.
8. Wer seine Bestimmung verleugnet, weist den Ehrennamen Kind Meiner Göttlichkeit zurück. Wenn er nicht an mein Dasein glaubt, kann er keinen Glauben an meine Liebe haben.
9. Wenn für manche dies Leben überaus bitter und leidvoll gewesen ist, so wisset, dass dieses Dasein nicht das einzige ist, dass es nur dem Anschein nach lang ist, und dass es im Schicksal jedes Geschöpfes ein Geheimnis gibt, in das nur ich eindringen kann.
10. Diese Stimme hat euch nicht gesagt: ihr müsst diesem Wort gehorchen. Sie hat euch nur gesagt: sucht die Wahrheit, strebt nach Liebe, strebt nach Frieden, und wenn ihr dies in meiner Unterweisung, die ihr derzeit hört, findet, so bleibt dabei. Doch wenn ihr es hier nicht gefunden habt, so sucht weiter.
11. Ich tue mich bei jedem von euch kund, manchmal über euer Herz, ein anderes Mal in eurem Geiste.
12. Bei meiner Stimme der Vergebung werden die Toten zum Leben der Gnade auferstehen, von der Verwirrung ihres Geistes frei werden und mein Gesetz erfüllen, das euch sagt: „Liebet einander“. Wo keine Vergebung ist, die immer der Liebe entspringt, wird es weder Reue noch gute Werke geben, und dann wird es auch keine Erlösung geben.

13. Wie viele geistig Tote müssen auf der Welt umherirren und warten, bis der körperliche Tod sie in meine Gegenwart bringt, um die Stimme des Herrn zu vernehmen, die sie zum wahren Leben aufrichtet und sie liebkost. Welche Sehnsucht nach Erneuerung hätten sie auf Erden nähren können, da sie sich unwiderruflich für immer verloren hielten, obwohl sie sich einer wahren Reue und der Wiedergutmachung ihrer Verfehlungen fähig fühlten?

14. Doch außer jenen, denen man das Heil ihres Geistes abgesprochen hatte und die ohne Hoffnung zu mir gekommen sind, sind auch die in meine Gegenwart gelangt, die von Wissenschaftlern hinsichtlich des Körpers zum Tod verurteilt worden sind. Ich, der ich das Leben besitze, habe sie den Klauen des körperlichen Todes entrissen. Doch was tun in der Welt jene, denen ich die Gesundheit des Geistes sowie die des Körpers anvertraut habe? Kennen sie etwa nicht die hohe Bestimmung, die der Herr ihnen anvertraut hat, damit sie diese erfüllen? Muss ich, der ich sie mit einer Botschaft der Gesundheit und des Lebens ausgesandt habe, unaufhörlich ihre Opfer in Empfang nehmen?

15. Jetzt, da ihr mir euren Kummer darlegt und mich um Kraft bittet, sage ich euch: Vertraut auf mich, und ihr werdet getröstet werden. Nicht alle hören mein Wort wie ihr es hört, aber meine Kraft und mein Licht sind das väterliche Erbe für alle Geister. Ihr jedoch werdet schwach und lasst euch besiegen durch die Prüfungen.

16. Nur ich, euer Vater, höre und verstehe euer Herz. Ihr habt noch nicht die wahre Liebe zueinander gefunden. Auch sage ich euch, dass ihr nicht Heiligenbilder oder Symbole aufsuchen sollt, damit sie euch Erleichterung gewähren. Lernt, mit dem Geiste zu beten, erweckt die empfindsamen Fasern eures Wesens, damit ihr meine Gegenwart fühlt und meine Liebe bei mir genießt. Fühlt euch eurem Vater gegenüber nicht fremd. Oder habt ihr euch etwa so weit entfernt, dass ihr mich nicht mehr erkennt?

17. Ich sehe in dieser Zeit, dass die Menschen sich an die Sünde gewöhnt haben. Die Leidenschaften sind entfesselt, die Kinder verlieren schon in frühem Alter ihre Unschuld und nehmen verbotene Früchte. Die Menschheit hat den Weg zum Bösen eingeschlagen, und von Generation zu Generation wird sie hinfälliger und sinkt tiefer. Darum bin ich noch einmal gekommen, um mich unter euch zu offenbaren.

18. Betet, und versteht mein Wort. Bittet nicht nur für euch, bittet für die euch bekannten und unbekannten Geschwister, die materiellen und die geistigen.

19. Ihr wisst nicht um die geistige Armut, in der heute die Menschheit lebt. Die Fürsprache eines Volkes und sein Kampf sind notwendig, um das Licht zu allen Geistern zu bringen.

20. Reinigt die, die sich befleckt haben. Enthüllt ihnen die Gaben ihres Geistes, bringt sie wie kleine Kinder auf den Weg und führt sie zu mir. Ihr werdet auf eurem Wege viele Kranke finden, die von der Wissenschaft nicht geheilt werden; unter euch jedoch werdet ihr die Möglichkeit finden, ihren Leiden Heiligung zu verschaffen. Ihr werdet sie mit eurer Liebe heilen, durch den guten Einfluss, den ihr ausübt, durch die Erneuerung, zu der ihr sie anregt. Und durch die Kenntnis meiner Lehre, die ihr ihnen übermittelt, werden sie entdecken, dass der Heilbalsam im Frieden des Geistes liegt und in der Erfüllung der Pflichten, in der Liebe zueinander.

21. Ich will nicht zusehen, wie meine Kinder die Gelegenheit zu ihrer Rettung versäumen. Wenn die großen Sünder mich in Demut und Reue suchen, werde ich ihre Verfehlungen vergeben und ihnen eine Gelegenheit bieten, ihr Leben neu aufzubauen. Ich lasse meinen Ruf an die größten Sünder ergehen, um sie zu erlösen und zu retten.

22. Ich habe das Herz der jungen Menschen, der Jünglinge und Jungfrauen dazu inspiriert, neue Generationen zu bilden. Hierfür läuterte ich sie, und wenn sie an ihren Kindern die Aufgabe zu erfüllen verstehen, die ich ihnen anvertraut habe, und sie jene Geister zurüsten und auf den Weg des Guten führen, werde ich mit ihnen in Verbindung treten, und ihr werdet die Fortsetzer dieses Werkes sein.

23. Bewahrt die Gnade, die ich unter euch lasse. Bald wird es welche geben, die verhindern wollen, dass mein Werk fortschreitet. Doch es wird andere geben, die, nachdem sie meine Hilfe erfleht haben, ein Wunder empfangen werden; und auch wenn sie nicht zu meinen Jüngern gehören, werden sie von mir Zeugnis geben und sagen: Der Herr hat mich geheilt. Andere werden sagen: ich

hatte das Liebste verloren, und Er hat es mir zurückgegeben.

24. Verteidigt mein Werk nicht mit falschen Zeugnissen und lügt niemals, denn ich habe euch nicht gelehrt, zu lügen. Meine Werke sind immer lauter, und wenn ihr sie zu deuten versteht, werdet ihr in ihnen meine Liebe und Barmherzigkeit für die Menschen finden.

25. Wenn ihr törichte Worte hört, so schweigt, wie Jesus vor den Pharisäern schwieg. Doch fürchtet nicht, dass eure Kleidung zerrissen wird. Ich werde euch rechtfertigen und euch vor euren Geschwistern emporheben. Diese Menschen, die euch verurteilen, werden dann einsehen, dass ihr nicht vom Wege abgeirrt seid, sondern dass ihr mir nähergekommen seid. Wachtet über eure Handlungen und fürchtet nur den ewigen Richter, der euch immer sieht.

26. Mit Sanftmut und Vergeistigung sollt ihr davon zeugen, dass ihr mich gehört habt, dann werden sich viele bekehren. Wenn ihr kein Verständnis findet, so schweigt und vergebt. Wenn ihr euren Körper mit eurem Geiste eint und mein Gesetz erfüllt, werdet ihr für die Menschheit Gnade erlangen.

27. Erwinnere dich, gesegnetes Volk, dass ich dir in allen Versammlungsstätten gesagt habe, dass sich Zeiten des Schmerzes, der Prüfung und des Gerichts für die Menschheit nahen, was ihr zur Läuterung dienen wird. Auch kündige ich euch an, dass nach jener Zeit auf Erden Freude herrschen wird.

28. Seit Jahren hört ihr diese Botschaften, welche Lehren sind, mit denen ich euch als Jünger vorbereite, damit ihr morgen in das Leben eurer Geschwister Licht bringen könnt und ihnen den guten Weg weist – sowohl den im Körper lebenden, als auch den entkörpernten Wesen. Es ist mein Wille, dass ihr als Same für die künftigen Generationen ein gutes Vorbild hinterlasst; dass die Offenbarungen, die ich euch gegeben habe, euch dazu dienen, euren Geist in meiner Weisheit und euer Herz im Guten zu stärken und alles Unkraut aus ihm zu entfernen, das lange Zeit hindurch in eurem Wesen gewachsen ist. Doch sage ich euch voll Traurigkeit, dass ihr mein Wort noch immer nicht fühlt, dass ihr diesen Kundgebungen gegenüber schlaft, und dass eure Werke meine Lehre nicht bezeugen.

29. Ich wollte, dass ihr alle ein einziges Herz, einen einzigen Willen bildet; aber ich sehe, dass ihr noch immer in eurer Uneinigkeit verharret.

30. Ich habe euch gesagt, dass ich mich in allen euren Versammlungsstätten als der alleinige Gott kundtue, der euch alle in gleicher Weise liebt. Dennoch streiten die einen den andern die Geistesgaben und die Wahrheit ab. Wie könnt ihr glauben, dass ihr auf diese Weise meine Lehre verherrlicht?

31. Nicht nur durch das Verhalten, das ihr in diesen Versammlungsstätten zeigt, sollt ihr mich suchen, um mir wohlgefällig zu sein und mir zu dienen, sondern mit allen Handlungen eures Lebens. Aber bis diesem Augenblick habt ihr euch weder im Geistigen noch im Materiellen an mein Gesetz gehalten, und ihr seid immer noch Anfänger, die nicht glauben wollen. Wollt ihr nicht, dass euch fernerhin Christus führt, Jener, der euch sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“? Wollt ihr nicht, dass die Liebe euch rettet, euch stark, froh und gelassen macht, damit in der Stunde der Stürme und der Heimsuchungen sie es ist, die euch aufrichtet und schützt?

32. Erkennt, dass ich euch eine Weisheit gegeben habe, die jeder menschlichen Wissenschaft überlegen ist: jene, die Kräfte der Natur zu beherrschen. Aber ihr habt es nicht verstanden, auf meine Stimme wie folgsame Schafe zu reagieren. Beansprucht ihr, dass jene Elemente sich bei eurem Ungehorsam wie ergebene Diener vor euch beugen?

33. Seht ihr nun, warum es nötig ist, dass ihr meine Unterweisungen hört, ebenso wie es unerlässlich ist, dass ihr über sie nachdenkt, dass ihr sie erföhlt und in Anwendung bringt? Wachtet und betet, habe ich euch gesagt, damit euch nicht unvermutet ein Leid zustößt; doch ihr wolltet weder wachen noch beten. Wenn die Prüfungen euch gepeitscht haben, habt ihr geglaubt, dass ich euch gestraft oder euch verlassen habe. Erst dann fällt euch ein, zu beten, um mich zu bitten, euch nicht allein zu lassen. Ach, wenn ihr doch begreifen würdet, dass ich euch nicht im Stich lasse und dass ihr es seid, die mich vergessen! Ihr müsst wissen, dass es nicht eine Sekunde gibt, in der ich euch nicht etwas gebe, und dass dagegen ihr oftmals ein ganzes Leben lebt, ohne mir irgendetwas darzubringen.

34. Ich gebe euch diese Lehren, damit ihr wisst, dass ich immer bei euch bin, dass ich alles vernehme und alles weiß – damit ihr meine Wohltaten nicht zurückweist und euch auch nicht allein und traurig fühlt in euren Prüfungen.
35. Wie viele von euch benehmen sich nach ihrer Menschenwerdung wie undankbare Kinder, die nicht auf die Ratschläge ihrer Eltern hören und sich wie Unsinnige auf die gefährvollen Wege des Lebens stürzen, um hernach, wenn sie viel gestrauchelt sind und Enttäuschungen erlebt haben, innezuhalten und unter Reuetränen auszurufen: Ach, wenn ich doch auf meinen Vater gehört hätte, dann hätte ich nicht so viel Leid erfahren und wäre auch nicht so weit vom rechten Wege abgekommen!
36. Manchmal ist es schon zu spät, wenn sie ihre Schuld erkennen. Sie werden vom Tod überrascht, der ihnen nicht erlaubt, zum Vaterhaus zurückzukehren und vor jenen auf die Knie zu fallen, denen sie die Autorität absprachen.
37. Welch übergroßer Schmerz für jene, die ihren letzten Augenblick kommen sahen, ohne mit ihren Tränen die Gesichter ihrer Eltern benetzen zu können, noch von ihren Lippen Worte der Vergebung hören zu können!
38. Wenn ihr über diese Prüfungen nachdenkt, sagt ihr zuweilen: Wie ist es möglich, dass Gott in seiner vollkommenen Gerechtigkeit so weit geht, jene Freude dem zu verwehren, der bereits seine Schuld erkannte und bereute? Doch ich antworte euch, dass nicht der Körper jene Gnade empfangen soll, sondern der Geist, für den immer genügend Zeit zur Verfügung stehen wird, ihre Flecken reinzuwaschen, und ebenso auch Zeit, die Frucht ihrer Reue zu ernten.
39. Damit euer Geist sich nicht auf der gefährvollen Erdenpilgerschaft verirrt, ist er mit einem höheren Licht ausgestattet worden, welches das Gewissen ist. Außerdem wurde die Welt immer durch das Licht meiner Lehre und meiner Offenbarungen erleuchtet, von den ersten Tagen eures Daseins in dieser Welt bis in Ewigkeit.
40. Ich habe euch immer erleuchtet, damit, wenn euer inkarnierter Geist ins geistige Leben zurückkehrt, er in hohen Seins Ebenen wohnen kann.
41. Geliebtes Volk, Werkzeug für meine Kundgebungen in dieser Zeit, vergeistige dich, damit, wenn du der wahre Interpret meines Wortes sein wirst, du es durch den Denken, dein Leben und dein Wort bist. Begreife, dass lebende Vorbilder vonnöten sind, damit die Menschheit an mich glaubt.
42. Welche von euch werden die großen Geister sein, die die Menschen zur wahren Vergeistigung führen? Die Vergeistigung, das heißt die geistige Aufwärtsentwicklung, muss sich durch den Verstand und die Empfindungen offenbaren, damit sie die Rettung der Menschheit ist.
43. Jünger, für die großen Werke sind hohe Gesinnungen und reine Herzen nötig. Entwickelt eure Eigenschaften und seid groß. Warum verlange ich von dir Zusammenschluss, Volk? Weil ich weiß, dass der Krieg als Folge des Fehlens von Geschwisterlichkeit unter den Menschen gleich einem Wirbelsturm näherrückt, der alles niederreißt, und weil ich will, dass ihr wacht und ein Volk des Friedens bildet, ein Heer von Soldaten im Dienste des Guten. Wenn ihr euch aufmacht, diese Mission zu erfüllen, so tragt mich in euren Herzen; ohne mich könnt ihr nichts tun. Wer bin ich? Christus. Und wer ist Christus? Er ist die Liebe Gottes. Darum sage ich euch: Tragt mich in euch, dann werdet ihr nicht umkommen. Vielmehr werdet ihr alle Widrigkeiten überwinden und die Ewigkeit erringen.
44. Vergesst nicht, dass die göttliche Kräfte nur bei den Demütigen sind und dass sie niemals herabkommen, um den menschlichen Eitelkeiten zu schmeicheln.
45. Zwar beflecken viele ihren Geist; doch verurteilt sie nicht, denn sie wissen nicht, was sie tun. Auch sie werde ich retten, ungeachtet dessen, dass sie mich derzeit vergessen haben, oder mich durch die falschen Götter ersetzt haben, die sie auf der Welt schufen. Auch sie werde ich in mein Reich bringen, selbst wenn sie jetzt – weil sie den falschen Propheten folgen – den gütigen Christus vergessen haben, welcher für sie sein Leben hingab, um sie seine Lehre der Liebe zu lehren.
46. Für den Vater ist niemand „böse“, niemand kann es sein, da sein Ursprung in mir ist. Verirrte, Blinde, Gewalttätige, Rebellen, so sind viele meiner Kinder aufgrund ihres freien Willens geworden, mit dem sie ausgestattet wurden. Doch in allen wird Licht werden, und meine

Barmherzigkeit wird sie auf den Weg zu ihrer Erlösung führen.

47. Heute hat euch die Kraft der Materie und der Einfluss der Welt zu Egoisten gemacht. Aber die Materie ist nicht ewig, auch nicht die Welt und ihr Einfluss, und ich bin der geduldige Richter, dessen Gerechtigkeit Herr des Lebens und der Zeit ist. Ihr dürft nicht jene richten, die mich leugnen, denn dann werde ich euch für schuldiger befinden als sie.

48. Erhob ich etwa meine Stimme, um meine Henker zu verurteilen? Habe ich sie nicht mit Liebe und Sanftmut gesegnet? Wenn ihr doch verstündet, dass viele von jenen, die wegen dieses Vergehens zeitweilig auf der Welt in die Irre gingen, sich heute geläutert in der Geistigen Welt befinden!

49. Seht, wie mein Wort euch den Weg zeigt und euch führt. Ich gebe es allen, weil ich euch alle liebe und euch alle suche. Wartet nicht, bis euch die Wirbelstürme als Verirrte oder Schlafende überraschen, denn dann wird Zähneklappern sein. Noch kennt ihr nicht meinen Rettungsplan; deshalb braucht ihr nur auf mich zu vertrauen und mir zu gehorchen.

50. Merkt ihr, wie bescheiden mein Wort ist, wie unbedeutend die Diener sind, durch die ich meine Stimme übertrage, und wie ärmlich das Milieu ist, in dem ich mich kundgebe? Wundert euch nicht, zu erfahren, dass in dieser Zeitepoche diese Lehre es sein wird, die die Geschicke der ganzen Menschheit regieren und lenken wird.

51. Die göttliche Gedanken sind durch meine in Verzückung befindlichen Stimmträger in Worte übertragen worden, welche, zu Sätzen vereint, eine geistige Lehre gebildet und festgelegt haben, welche voll von Offenbarungen und vollkommenen Unterweisung ist.

52. Dies ist der verheißene Tröster, dies ist jener angekündigte Geist der Wahrheit, der euch alles lehren würde. Die Zurüstung nimmt schon ihren Anfang, es kommen die Zeiten, in denen ihr jenen benötigt, der, weil er Stärke in seinem Geiste besitzt, euch mit dem Adel und der Schlichtheit seines Herzens, mit Weisheit und Gerechtigkeit führt.

53. Die Menschen bedürfen derer, die den Prüfungen standhaft zu bleiben vermögen, derer, die mit den großen Kämpfen der Welt und des Geistes vertraut sind. Sie sind es, die der Menschheit die Richtung weisen und sie führen können, denn in ihren Herzen wird nichts das Verlangen sein, irgendjemanden zu unterdrücken oder zu beherrschen. Sie können der Selbstsucht keine Herberge gewähren, weil sie in ihren Augenblicken der Erhebung die Barmherzigkeit des Herrn empfunden haben, der sie mit Liebe überschüttet, damit sie von dieser Barmherzigkeit an ihre Geschwister weitergeben.

54. Wenn ihr euch nicht vereint, werdet ihr den Menschen nicht zu antworten vermögen; wenn ihr euch nicht zusammenschließt, werdet ihr euch vor ihren Angriffen nicht schützen können. Bald wird der Kampf kommen, und dann ist es notwendig, dass ich euch geschützt und zugerüstet finde durch Herzen, die Licht und Glauben besitzen. Alsdann sollt ihr schon fähig sein, denen zu vergeben, die euch beleidigen, weil ihr wisst, dass eure Geschwister euch jene Wunden aus wirklicher Unwissenheit zufügen.

55. Wenn der Kampf einsetzt, will ich, dass ihr auf die Beleidigungen eurer Geschwister mit eurer Vergebung und eurer Liebe antwortet.

56. Nehmt euer Kreuz gleichfalls auf euch. Oder glaubt ihr etwa, dass das Kreuz von Christus keine Bürde ist? Glaubte ihr dass meine Aufgaben klein sind? Die Aufgaben derer, die mir nachfolgen, werden weder klein noch leicht sein. Die leichten Werke sind für die geistig Schwachen, für die Herzen ohne Liebe.

57. Es ist keine Zeit mehr zu verlieren, denn der Zeitpunkt rückt näher, an dem sie Starken dieses Volkes in Erscheinung treten sollen, um die Wege zu ebnen, die euch zu jenem hohen Feste leiten, bei dem ihr meinen Geist euch näher fühlen werdet.

58. Ich sehe unter den Anwesenden jene, die – von Wonne erfüllt, weil sie meine Inspiration fühlen und begreifen – sich für jenen Kampf vorbereiten. Sie wissen, dass nur die Wahrheit, die Vergeistigung und die Liebe die Waffen sein können, um siegreich zu bestehen.

59. Kommt zu mir, eilt herbei auf den liebevollen Ruf, den euer Vater an euch richtet, damit ihr fern den dunklen Wegen des Schmerzes oder der Unwissenheit euch an meinem Frieden und meinem Lichte sättigt und danach das gleiche bei euren Nächsten tun könnt.

60. Ich bin nicht nur gekommen, um euch Aufgaben oder Verantwortungen zu übertragen. Ich habe mich euch genähert, um eure Tränen zu trocknen und eure Klagen anzuhören.

61. Heute folgt ihr eurem Heiland nach, und ich helfe euch bei eurem Kreuz. Aber bevor eure Wanderschaft auf dieser Welt endet, sollt ihr die gute Botschaft in die Provinzen tragen.

62. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, und diese Welt hat geistigen Hunger. Daher könnt ihr euren Geschwistern von dieser Nahrung anbieten, die ich euch anvertraut habe.

63. Meine Lehre ist der Weg, der euch zeigt, auf Erden in Frieden zu leben, und der euch näher zum Vater bringen wird, wenn ihr einmal in Geiste lebt. Wo ist die Geschwisterlichkeit, die ich die Menschen gelehrt habe? Sie existiert nicht auf der Erde, denn seit langem habt ihr zugelassen, dass das Unkraut unter dem Weizen wächst. Die Lieblosigkeit unter den Menschen nimmt überhand, ebenso wie die Zwietracht. Sie haben sich nicht als Geschwister in Gott erkannt, und dennoch behaupten sie, dass sie mich erkennen und mich sogar lieben.

64. Da gibt es Herren und Knechte, Richter und Angeklagte, Henker und Opfer, doch alle sind Geschwister. Groß wird die Erschütterung sein, die mein Wort dieser Zeit in der Menschheit hervorruft, denn es wird als Richter zu allen Geister gelangen.

65. Wachtet und betet, Jünger, damit ihr meine Gegenwart empfindet; denn falls ihr schlafen solltet, wird beim Erwachen großes Leid in eurem Geist sein. Achtet genau auf mein Wort, damit euch nichts unvorbereitet trifft. Wenn dann die Wege geebnet sind und die Länder ihre Tore öffnen, sollt ihr bereit sein, eure Mission zu erfüllen, und wenn die Herzen ein Wort des Lebens ersehnen, soll es sogleich von euren Lippen kommen. Ebenso soll, wenn leidende Menschen an eurer Tür vorübergehen, diese nicht verschlossen bleiben.

66. Es ist nicht mehr Zeit, weiterhin den Freuden der Welt nachzujagen. Es ist an der Zeit, mit allen Sinnen und Kräften wach zu leben und aufmerksam zu sein für alles, was zu euch spricht und euch umgibt. Die Zeit eures Aufenthalts in dieser Welt ist nur noch sehr kurz und es ist notwendig, dass ihr die kurze Zeitspanne nutzt, die ihr noch auf ihr lebt. Für die, die sich zurüsten, wird nichts unbeachtet vorübergehen, ob es menschliche Ereignisse, Zeichen in der Natur oder geistige Kundgebungen sind. Große Wunder wird derjenige erleben, der vorbereitet ist, damit er aufklären, lehren und denen Voraussagen machen kann, die weder sehen, fühlen noch verstehen.

67. Geliebtes Volk, erkenne, wie groß das Glück des Geistes sein wird, der auf seinem Lebensweg seinen Geschwistern als Führer, Ratgeber oder Stütze diene. Dies ist eure Aufgabe: stark, redlich und gehorsam gegenüber meinem Gesetz zu sein, damit ihr euren Nächsten als Leuchtfeuer dient.

68. Wann wird diese Menschheit wie eine unermessliche Blume sein, deren Blütenblätter eure Herzen sind und deren Duft eure Liebe zu mir ist?

69. Wenn ihr seht, wie die Welt in dieser Stunde der Prüfung beschaffen ist, in welcher ihre ehrsüchtigen Leidenschaften und ihre Hassgefühle überschäumen, denkt ihr, dass diese Worte, die ich euch sage, nur ein göttlicher Traum sind. Doch ich weise euch darauf hin, dass ich nur deshalb in der Zweiten Zeit das Kreuz annahm, das ihr mir gabt, und jetzt „auf der Wolke“ zu euch gekommen bin, weil ich wusste, dass der Same meiner Liebe über die menschliche Unvollkommenheit triumphieren wird. Warum zweifelt ihr, dass ich euch erlösen kann? Glaubt ihr, dass Christus sein Blut umsonst auf Golgatha vergossen hat, dass es euch nichts lehrte? Glaubt ihr, dass meine neue Kundgebung unfruchtbar ist? Wahrlich, ich sage euch, Gott kann sich nicht irren, und Er kann auch nicht scheitern in seiner Liebesmission.

70. Groß, sehr groß ist in euren Augen die menschliche Verderbtheit, furchtbar erscheint euch die Macht und die Kraft des Bösen, welche die Menschen ausüben, und dennoch sage ich euch, dass sie schwach ist gegenüber der Kraft meiner Gerechtigkeit, gegenüber meiner Göttlichkeit, welche Herr des Schicksals, des Lebens, des Todes und der ganzen Schöpfung ist.

71. Aus dieser gesegneten und fruchtbaren Erde hat der Mensch eine Hölle gemacht, weil er alle Kräfte und Elemente, mit denen ich ihn für das Leben umgab, dazu verwendet hat, sich den Tod zu verursachen. Trotz alledem kann ich euch sagen, dass der, der bereut, seine Verfehlungen begreift und sich bemüht, sie wiedergutzumachen, bald zu den geistigen Toren des wahren Paradieses gelangen wird, wo der Engel des Herrn sein Schwert in die Scheide stecken und ihn in das ewige Reich des Friedens eintreten lassen wird, wo die Liebe des Vaters ihm den Lohn geben wird, der

allen Menschen guten Willens verheißen ist.

Mein Friede sein mit euch!